



Maler und Graphiker

Das graphische Werk von Willi Tillmans sprüht vor Detailfreude und künstlerischer Intensität und lässt seine Verbundenheit mit dem Gegenstand spüren.

Der Freiluftmaler und Künstler aus Leidenschaft war, fern vom einträglichen Kunstbetrieb, gezwungen seine künstlerische Begabung für den Lebensunterhalt einzusetzen, als Kunstlehrer, als Neujahrskartenradierer und vieles andere.

Auch bei den Werbearbeiten zeigt Willi Tillmans sein herausragendes Darstellungsvermögen und einen humor- und verständnisvollen Blick auf die Menschen und ihr Tun.



„Lustige Schiffahrt“



„D'r Musekante un d'r dolle Hund“

Maler und Illustrator

Illustrator wurde Willi Tillmans 1929 auf Einladung des Verlegers Ludwig Bing. Er setzte die Geschichten aus dem ländlichen Leben in einfühlsame, treffend gezeichnete Bilder im Waldeckischen Landeskalender und in der Waldeckischen Landeszeitung um. 1985 starb Willi Tillmans im Alter von 96 Jahren in Hagen, jetzt ruht er auf dem Friedhof in Kleinern. Eine Rekonstruktion des Ateliers von Willi Tillmans wird mit Galerie in Bad Wildungen eingerichtet.



Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Gemeinde Edertal, Bahnhofstraße 25, 34549 Edertal
Idee und Konzept: Ortsbeirat Kleinern, C. Hömberg, Dr. V. Brendow
Abbildungen: Werke des Künstlers in Privateigentum bzw. Nachlass

Gestaltung: cognitio Niedenstein, www.cognitio.de

Willi Tillmans Lebensweg



Der Maler der Waldecker Landschaft

Über 60 Jahre lang Landschaftsmaler und Illustrator in Kleinern

Gefördert von:



Naturpark
Kellerwald-Edertal





Der Maler und sein Atelier

Das selbst erbaute Atelier entsprach seinem Bedürfnis nach einem Refugium inmitten der ihn animierenden Landschaft. Die zahlreichen Bilder seines Ateliers zeigen den Wandel der Malweise Willi Tillmans über sein Leben zu immer kräftigerer, explosiver Farbigkeit.

Der Künstler

Die Kleinerschen sind stolz auf den begnadeten Maler, der sich ihr Dorf für sein Lebenswerk auserkoren hat. Sein Atelier errichtete er in vorsichtiger Distanz oberhalb des Dorfes und ging nur gelegentlich ins Dorf zu Freunden, um Neuigkeiten zu erfahren oder um Nahrhaftes gegen Bilder zu erstehen. Willi Tillmans wurde 1888 in Düsseldorf geboren. Als Schüler in „Kunst“ schlecht benotet, nahm die Kunstakademie Düsseldorf den Sechzehnjährigen dennoch aufgrund seiner Zeichenmappe auf. Ein Freund lud Willi Tillmans 1907 in das Waldecker Land ein, und er war fasziniert von dessen Landschaft. Er kam mit seinen Akademiefreunden Jahr für Jahr wieder. Sie genossen und erkundeten emsig und voller Staunen mit Bleistift und Farbe die ihnen fremde Welt auf dem Lande; sie hießen „Die Wilden“ weil sie in Baumhöhlen, im Zelt hausten, im Bach sitzend Musik machten. Sie hielten Menschen, Tiere, Häuser und all das für sie als Großstädter Skurile und Neue in Skizzen und Bildern fest.

Leidenschaft Landschaft

So hat sich Willi Tillmans schon als Akademiestudent lustvoll eingefühlt in diese Welt voller lockender Motive; er fand in und um Kleinern sein Sujet, das ihn ständig herausforderte, Natur und Landschaft in wechselnden Lichtsphären und jahreszeitlichen Ausprägungen zu malen. Willi Tillmans stand den bekannten Malern seiner Zeit nicht nach. Aus dem gewinnbringenden Verkauf eines Bildes in Berlin erwarb er sich ein Grundstück in Kleinern und das Baumaterial für sein Atelierhaus. Fortan blieb er in Kleinern und mied den großen Kunstbetrieb. Er malte die Waldeckische Landschaft – immer wieder und immer wieder anders.



um 1960

